

Zeitreisende in der Bibel – Teil 50

Kapitel 12

Hesekiels Rückkehr

Nun wurde das Gericht für Jerusalem und den Tempel ernste Realität, und Hesekiel war dort, um zu bezeugen, dass der Wagen des HERRN die Präsenz Gottes aus dem verdorbenen Tempel entfernte. Mit seinen Cherubim und Rädern trat er genauso in Erscheinung, wie Hesekiel ihn am Fluss Kebar in Babylon hatte auftauchen sehen.

Hesekiel beobachtete traurig und fassungslos, wie der Wagen des HERRN zunächst die *Shechina*, die Herrlichkeit Gottes, aus dem Allerheiligsten entfernte und über die Tempelschwelle zum Ost-Tor bewegte. Schließlich und endlich verschwand die Herrlichkeit Gottes in den Himmeln.

Hesekiel Kapitel 11, Verse 22-25

22 Danach hoben die Cherubim ihre Flügel empor, und die Räder [gingen] vereint mit ihnen, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen. 23 Und die Herrlichkeit des HERRN stieg auf, mitten aus der Stadt, und blieb stehen auf dem Berg, der östlich von der Stadt liegt (Ölberg). 24 Mich aber nahm der Geist und führte mich im Gesicht, im Geist Gottes, wieder nach Chaldäa zu den Weggeführten; und die Erscheinung, die ich gesehen hatte, hob sich von mir hinweg. 25 Und ich redete zu den Weggeführten alle Worte des HERRN, die er mich hatte schauen lassen.

Nach dieser erstaunlichen Reise nach Jerusalem, wurde Hesekiel nach Babylon zurückgebracht (hier als Chaldäa bezeichnet), wo er den Juden, die

er für eine kurze Zeit zurückgelassen hatte, alles berichtete. Die Art seiner Rückkehr mit dem Wagen des HERRN passt haargenau zu der Vorstellung, dass er zunächst physisch nach Jerusalem transportiert worden war.

Nach der Abreise des HERRN befand er sich plötzlich mitten unter den Vertriebenen in Babylon. Stellt Euch mal die erstaunten Gesichter vor, als Hesekiel seine Erlebnisse erzählte! Vielleicht haben sie sogar noch das Glühen des Feuerwagens gesehen!

Ihre Gefühle schwankten zweifellos zwischen Niedergeschlagenheit und Euphorie. Sein Bericht muss sie mit großer Sorge erfüllt haben. Aber gleichzeitig hatten sie die Rückversicherung, dass der HERR den gläubigen Überrest nicht aufgegeben hatte.

Das letzte Gericht für Israel und die Nationen

Hesekiels Ausflüge nach Israel durch den Raum geschahen wahrscheinlich in der Form, wie der moderne Mensch sich eine Flugreise vorstellt. Er hörte das Getöse des Triebwerks und fühlte den Druck bei der Beschleunigung.

Nach seiner Rückkehr zu den gefangenen Juden in Babylon stellte Hesekiel eine Reihe von Gerichten, Gleichnissen und Zeichen vor, die die Ältesten von Juda und Jerusalem betrafen. Und wie das immer bei den Propheten der Fall war, gab der HERR auch Hesekiel die Anweisung, dem Volk Hoffnung auf die Zukunft zu machen.

Er ließ sie einen Blick tun in die gnadenreiche Geschichte im Hinblick auf die Beziehung des HERRN zu Israel in der Vergangenheit. Er erinnerte sie an ihre Wüstenwanderung, ihre schlechte Behandlung, die sie in Ägypten

erfahren hatten, an die Kanaaniter und an die vielen Gelegenheiten, in denen der HERR sie beschützt hatte.

Dann sagte er ihnen, dass Israel wiederhergestellt werden wird. Er veranschaulichte ihnen, dass ihre traditionellen Feinde – Ammon, Moab, Edom, Philistää, Tyrus, Sidon und schließlich auch Ägypten – in der Zukunft gerichtet werden.

Diese und seine größten Prophezeiungen finden sich in den **Kapitel 33-39** in seinem Buch. Noch einmal erinnerte der HERR Hesekeil daran, dass er zum „Wächter über das Haus Israel“ bestimmt sei, zu dem persönlichen Zeugen des HERRN.

Hesekeil Kapitel 33, Vers 7

„Nun habe ich dich, o Menschensohn, für das Haus Israel zum Wächter bestellt, damit du das Wort aus Meinem Mund hören und sie von Mir aus warnen sollst.“

In den folgenden Kapiteln fängt er an, von dem kommenden Gericht über die Nationen zu sprechen und darüber, wie Israel wieder gesammelt wird und zur wahren Anbetung des HERRN zurückkehrt. Seine Visionen über die vertrockneten Gebeine und die beiden Hölzer zeigten detailliert auf, wie Israel wieder in das Land zurückkommt, das Abraham ursprünglich verheißen worden war.

Selbstverständlich finden wir den Höhepunkt dieser prophetischen Abfolge in den **Kapiteln 38 und 39**. Diese Prophetie hat zu vielen Diskussionen über die großen Schlachten geführt, welche die Gerichte vom „Tag des HERRN“ einleiten werden.

Hesekiel Kapitel 38, Verse 2-3

2“Menschensohn, wende dein Angesicht gegen Gog im Land Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal, und weissage gegen ihn, 3und sprich: 'So spricht Gott, der HERR: Siehe, ICH ko“mme über dich, Gog, du Fürst von Rosch, Mesech und Tubal!'"

Im Verlauf des letzten Jahrhunderts haben viele Kommentatoren gesagt, dass dies wahrscheinlich die einzige Schriftstelle ist, die eine militärische Aktion mit einer zeitgenössischen Nation verbindet. Aus dem hebräischen Urtext geht hervor, dass mit dem „Fürsten von Rosch“ Russland gemeint ist und mit „Mesech und Tubal“ die Ausdehnungen Russlands im äußersten Westen und Osten.

Hesekiel Kapitel 38, Vers 18

„Es soll aber zu jener Zeit geschehen, zu der Zeit, wenn Gog gegen das Land Israel heranzieht“, spricht Gott, der HERR, „dass Mir das Zornesfeuer in Mein Angesicht steigen wird.“

Im gesamten Buch Hesekiel hat der HERR gesagt, dass Sein Zorn, wegen des Abfalls Israels, eines Tages über die Nationen der Welt kommen wird. Hier haben wir eine einfache, klaren Aussage, welche die Verheißung des HERRN mit einem zukünftigen Ereignis verbindet.

Ein Flug in die Zukunft

Hesekiel hatte diese Flugreise durch den Raum gemacht, damit ihm die nötigen Informationen gegeben wurden, um Israel das gerechte Gericht des HERRN verständlich zu machen. Danach lebte er mitten unter seinem Volk

und überbrachte ihm eine Reihe von Botschaften, die wesentlich waren für sein geistliches Wachstum und seine nationale Erlösung.

Schließlich sagte er ihnen, wie sich die Ereignisse in den Schlachten der Trübsalzeit entfalten werden. Eines Tages werden diese Informationen lebenswichtig für die Führer des modernen Israels sein. Wenn sie die zunehmende Instabilität im Mittleren Osten beobachten, werden sie für die kommenden Ereignisse vorbereitet sein.

Aber der Höhepunkt von Hesekiels Prophetie ist die Aussicht auf den wiederhergestellten Tempel, der am Ende der Trübsalzeit gebaut werden wird.

Und nun reist Hesekiel durch die Zeit in die ferne Zukunft:

Hesekiel Kapitel 40, Verse 1-2

Im fünfundzwanzigsten Jahr unserer Wegführung, am Anfang des Jahres, am zehnten Tag des Monats, im vierzehnten Jahr, nachdem die Stadt geschlagen worden war, an eben dem Tag kam die Hand des HERRN über mich und brachte mich dorthin. 2In göttlichen Gesichten brachte Er mich in das Land Israel, und Er ließ mich nieder auf einem sehr hohen Berg; auf diesem war etwas wie der Bau einer Stadt, nach Süden hin.

Hesekiel wurde erneut ins Land Israel gebracht und zwar in die Zeit NACH der 7-jährigen Trübsalzeit. Die Katastrophen aus dem **Buch der Offenbarung** sind zu diesem Zeitpunkt Vergangenheit. Das erneuerte Jerusalem und der dritte Tempel stehen bereit, um das lang verheißene messianische Reich des HERRN einzuläuten.

Hatte Hesekiel diese Reise in seinem Körper unternommen? Handelte es sich hierbei um eine Vision oder um einen realen Flug? Angesichts der besonderen Beziehung, die der Prophet zum HERRN hatte und all seiner bisher gemachten Erfahrungen, können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass er diese Reise in seinem Körper gemacht hat. Im wahrsten Sinne des Wortes war Hesekiel ein echter Zeitreisender.

Er sieht eine völlig veränderte Landschaft. Die großen Erdbeben, die das Gelobte Land umgeformt hatten, haben auch den Zustand der Umgebung von Jerusalem verändert. Der Prophet landet auf einem großen Berg. Zweifellos ist dieser „hohe Berg“ heute noch nicht dort. Von da aus hat er einen Überblick über eine völlig neue Stadt. Sie ist auf demselben Boden gegründet wie die alte Stadt Davids.

Er beobachtet, wie ein Mann damit anfängt, das Grundstück des neuen Tempels auszumessen:

Hesekiel Kapitel 40, Verse 3-4

3Und Er brachte mich dorthin; und siehe, da war ein Mann, der sah aus, als wäre er aus Erz, und Er hatte eine Schnur aus Leinen in der Hand und eine Messrute; und er stand im Tor. **4**Und der Mann sprach zu mir: „Menschensohn, schaue mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren und achte aufmerksam auf alles, was ich dir zeigen werde! Denn du bist hierhergebracht worden, damit dir dies gezeigt werde; alles, was du sehen wirst, sollst du dem Haus Israel verkünden!“

Zu diesem Zeitpunkt in der Zukunft war Hesekiel wieder einmal aus einem ganz bestimmten Grund auf den Tempelberg gebracht worden. Der Engel,

der das Grundstück des Tempels vermaß und dessen Erscheinung sehr der des Cherub ähnelt, den er anfangs in **Hesekiel 1:7** gesehen hatte, sagte ihm, dass er sich alles merken sollte, was er jetzt sah.

Hesekiel Kapitel 1, Vers 7

6Und jedes von ihnen (diesen Cherubim) hatte vier Gesichter, und jedes von ihnen hatte vier Flügel. **7**Ihre Füße standen gerade, und ihre Fußsohlen glichen der Fußsohle eines Kalbes, und sie funkelten wie der Schimmer von blankem Erz.

Die Hoffnung auf den neuen Tempel sollte seinem Volk überbracht werden, denn es sollte wissen, dass noch Hoffnung besteht. Die Gnade Gottes geht weit über das menschliche Verständnis hinaus.

In den Zeitaltern, die auf die babylonische Gefangenschaft folgten, machte Israel die Erfahrung von vielen Schrecken und Kränkungen. Das Allerschlimmste steht ihm jedoch noch bevor. Aber es ist noch nicht alles verloren. Das garantiert die Botschaft, die der HERR dem Propheten Hesekiel gegeben hat.

Der Rest von Hesekiels Erfahrung am neuen Tempel enthält eine Unmenge an erstaunlichen Details. Man kann kaum glauben, was für Herrlichkeiten für die kommende Ära verheißen sind.

Von dem gesamten Tempel-Komplex heißt es, dass er 9 Millionen Quadrat-Ellen maß! Nach unserem Maßstab beträgt er mindestens 2,59 Quadratkilometer! Vorausgesetzt, dass es sich bei den folgenden „Maßen“ um Ellen handelt, beträgt sein Umfang mehr als 9,65 Kilometer.

Hesekiel Kapitel 48, Vers 35

Der ganze Umfang beträgt 18 000 [Ruten]. Und der Name der Stadt soll künftig lauten: „Der HERR ist hier!“ (Jahweh-Schamma)

Wenn Ihr nicht glaubt, dass Zeitreisen möglich sind, dann denkt daran, dass Hesekiel den dritten Tempel mit seinen eigenen Augen sah. Aber dieser muss ja erst noch gebaut **werden!** Aber durch Hesekiels Augen haben wir ihn schon gesehen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)